

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 24

Titel: Pop-Art - Gestaltung eines Bildes im Stile Andy Warhols (11 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Pop-Art – Gestaltung eines Bildes im Stile Andy Warhols

24/1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen die Kunstepoche Pop-Art kennen.
- Sie gestalten ein Bild im Stile Andy Warhols.

Anmerkungen zum Thema:

„Thirty are better than one!“ behauptete Andy Warhol und stellte Porträts und Produkte aus der Warenwelt in immer neuen Farbkombinationen dar.

Andy Warhol gehört zu den Künstlern der Pop-Art, die um 1955 in Großbritannien und den USA entstand.

Die Pop-Art-Künstler vergrößerten **Alltägliches zur Kunst**, zeigten Populäres und Banales und bedienten sich der Bildideen der Werbung und der Medien. In den satten Wirtschaftswunderjahren wurden also die banalen Dinge des Alltags zu Kunstwerken erhoben.

Der Begriff **Pop-Art** wurde erstmals 1956 von dem Kritiker Alloway erwähnt nach den Buchstaben auf dem Bild eines britischen Künstlers. Die Erscheinungsformen der Pop-Art waren vielfältig. So beschäftigte man sich mit dem Leben auf der Straße, mit Zivilisationsschutt oder mit alltäglichen Konsumgütern (z.B. Comics, Lebensmittelverpackungen).

Die Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit dem bekanntesten Pop-Art-Künstler: **Andy Warhol**. Sein künstlerisches Konzept ist eindeutig: Er macht das Triviale der Massenkultur zur Kunst und die Kunst zum trivialen Massenartikel. Alle seine Bildsujets (Porträts, Dollarnoten, Blumen) sind standardisiert, gleichberechtigt und immer wiederholbar. Der Konkurrenz der Bildmedien, die den Alltag zu durchdringen und bald auch zu beherrschen begannen, begegnete Warhol, indem er diese Bilder kurzerhand in seine eigenen Arbeiten integrierte. Die entstandenen Arbeiten waren keine selbsterdachten Kunstwelten, sondern Bilder nach Bildern.

Diese allseits bekannten und verständlichen Bildwelten mussten nach der elitären abstrakten Kunst (hier beispielsweise dem abstrakten Expressionismus als eine vorangegangene Epoche der Pop-Art) für das breite Publikum wie **eine Befreiung** wirken. Nun brauchte man vor der Kunst keine Scheu mehr zu haben, Insiderwissen und Vorbildung waren nicht nötig. Was zu sehen war, kannte und erkannte jeder. Daher erfreute sich diese Kunst bei jungen Leuten großer Beliebtheit. Mit dem raffinierten Kunstgriff der Pop-Art-Künstler, die Konsumwelt als Motiv in die Kunst zu holen, hatten Künstler wie Andy Warhol einen schmalen Grat beschritten. Einerseits wollte er in kritischer Absicht die Dinge selbst ohne jede Illusion zu Wort kommen lassen, andererseits bediente er, indem er Suppendosen oder Cola-Flaschen zu den neuen Superstars der Kunst erklärte, die populäre Massenkultur. Warhol verwendete nicht nur die Produkte der **industriellen Massenkultur**, sondern stellte diese, wie in der Wirklichkeit auch, in Serie her. Er arbeitete in seiner Art-Factory mit dem Siebdruckverfahren. Das handgemachte Bild hatte ausgedient und es barg - gerade aufgrund seiner überkommenen Technik - schon wieder künstlerische Reize.

In der Unterrichtseinheit sollen die Schüler im Stile Andy Warhols arbeiten, indem sie ihr Porträt oder ein Produkt aus der Warenwelt wiederholt darstellen. Da das Siebdruckverfahren für die Schule sehr aufwendig ist und die Schulen häufig nicht die notwendigen Vorrichtungen besitzen, wird das Bild zunächst gezeichnet und später farblich ausgestaltet.

Infobox	
Thema:	Pop-Art
Bereich:	Kunstgeschichte → Stilepochen
Klasse(n):	9. und 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	6 Stunden

Vorüberlegungen

Literatur zur Vorbereitung:

Janowitz, G.J.: Wege im Labyrinth der Kunst. Sera Print Verlag, Einhausen 1987

Klant, Michael: Bildende Kunst 3: Sehen - Verstehen - Gestalten, Schroedel Verlag, Hannover 1995

Nerdinger, Winfried: Perspektiven der Kunst. Martin Lurz Verlag, München 1994

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Kunstepoche Pop-Art
2. Schritt: Gestaltung einer Entwurfsvorlage zur Vervielfältigung
3. Schritt: Farbliche Ausgestaltung im Andy-Warhol-Stil

Checkliste:

Klassenstufen:	• 9. und 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	• Arbeitsblätter kopieren (siehe M 3 und M 4)
Technische Mittel:	• Overheadprojektor • Fotokopierer
Materialien:	• Porträtkopien (schwarz-weiß, DIN A4) oder Lebensmittelverpackungen • Bleistifte • Radiergummi • Fineliner • Transparentpapier (DIN A4) je Schüler, falls Porträtkopien verwendet werden • Ölpastellkreide oder Filzstifte • Klebestifte • Scheren • Lineale • farbiger Fotokarton (50 x 70 cm) je Schüler • DIN-A4-Papier in Weiß, 4 Blätter je Schüler

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Kunstepoche Pop-Art

- Die Schüler lernen die Kunstepoche Pop-Art kennen.
- Sie betrachten Werke von Andy Warhol.
- Sie fassen die wichtigsten Merkmale der Kunstepoche Pop-Art zusammen.

Die Lehrkraft zeigt den Schülern die **Folie** „Marilyn Monroe“ (siehe **M 1**) oder die **Folie** „Campells Soup“ (siehe **M 2**). Dies ist abhängig vom Thema der praktischen Arbeit. Entweder wird das Thema „Porträt“ oder das Thema „Lebensmittelverpackung“ in der praktischen Phase bearbeitet.

Die Schüler äußern sich zu den gezeigten Bildern und erkennen Unterschiede zur Fotografie. Die Lehrkraft erläutert den Schülern, dass die Bilder zur Kunstepoche Pop-Art gehören, mit der sich die Klasse in den folgenden Unterrichtsstunden beschäftigen wird.

 Die **Arbeitsblätter** „Pop-Art“ und „Fragen zur Pop-Art“ (siehe **M 3** und **M 4**) werden ausgeteilt und bearbeitet.

Im anschließenden **Unterrichtsgespräch** werden die Ergebnisse gesammelt und besprochen (siehe **M 5**). Die Schüler sollen noch einmal mündlich die Merkmale der Pop-Art zusammenfassen.

Als **Hausaufgabe** sollen sich die Schüler über den Künstler Andy Warhol informieren und einen kurzen Lebenslauf schreiben.

2. Schritt: Gestaltung einer Entwurfsvorlage zur Vervielfältigung

- Die Schüler zeichnen ein Porträt bzw. eine Lebensmittelverpackung, die sich zum Vervielfältigen eignet.

Die weitere Vorgehensweise im Unterricht richtet sich nach dem gewählten Thema.

Thema „Porträt“:

- Die Schüler suchen sich das Porträt eines Stars aus dem Internet bzw. aus Zeitschriften oder sie nehmen ihr eigenes Porträt.
- Die Abbildung bzw. das Foto wird mithilfe des Kopierers auf DIN A4 kopiert und vergrößert. Das Kopieren sollten die Schüler selbst übernehmen (Copyshop).
- Jeder Schüler erhält ein DIN A4 großes Stück Transparentpapier. Das Transparentpapier wird auf die Kopie aufgelegt und die Umrisslinien werden mit Bleistift nachgezogen. Der Lehrer sollte die Zeichnungen kontrollieren, d.h. überprüfen, ob alle wichtigen Umrisslinien, ähnlich wie bei der Marilyn-Monroe-Vorlage von Andy Warhol, übertragen wurden.
- Danach werden die mit Bleistift auf das Transparentpapier gezeichneten Linien des Porträts mit einem schwarzen Fineliner nachgezogen. Die noch sichtbaren Bleistiftlinien werden ausradiert.
- Die Schüler kopieren ihre Zeichnung auf dem Transparentpapier viermal mit dem Kopierer.